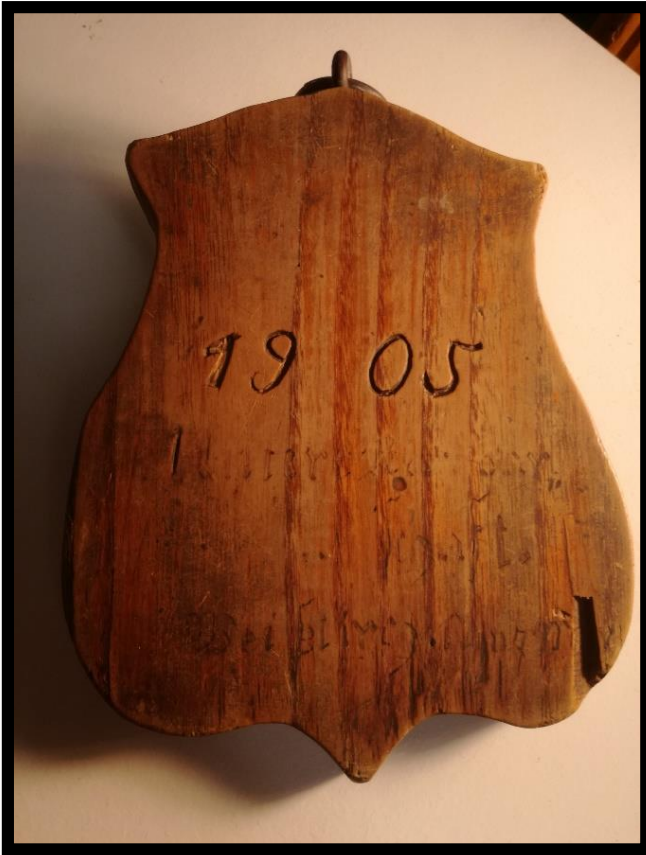


# Weißkircher Nachbarschaftszeichen



2017



## **Inhaltsverzeichnis**

Weisskircher Treffen 2017

Dinkelsbühl 2017

Besuch unserer Heimatgemeinde August 2017

Reisebericht 2017 - Rotraud Beer

Siebenbürgenreise - Eindrücke Michael Gottschling

Friedhofsbericht

Informationen & Termine

Spenden

## Weisskircher Treffen 2017

„Ohne Wurzeln keine Flügel.“ Mit diesem Spruch eröffnete unser 1. Vorsitzende Franz Schuffert am 06. Mai unser Weißkircher Treffen 2017, dass auch in diesem Jahr traditions-gemäß in Nürnberg stattgefunden hat. Und ein besseres Motto hätte er nicht wählen können, denn es sind letztendlich unsere gemeinsamen Wurzeln, warum wir alle Mitglieder der HOG Weißkirch sind und warum wir uns regelmäßig – und das mit ersichtlicher Freude – am Weißkircher Treffen zusammenfinden.

Franz begrüßte - im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst - die ca. 200 anwesenden Teilnehmer (am Abend wurden es ca. 250 Teilnehmer) und hielt einen kurzen Rück-blick über die Geschehnisse in der HOG Weißkirch als auch in unserer alten Heimat. Eine besondere Herzensangelegenheit war für ihn dabei die Installation der kleinen Glocke in unserer ehemaligen Kirche. Franz erklärte sich dabei bereit, sich um die Installation der Glocke zu kümmern, da die Installation aber natürlich auch mit Kosten verbunden ist, bat er gleichzeitig um finanzielle Unterstützung. Und viele Teilnehmer kamen dieser Aufforderung nach, so dass fast die komplette Summe gespendet wurde (die Differenz wurde von Franz selber getragen). Bei unserem diesjährigen Treffen hieß es aber auch „Es ist Zeit für Veränderungen“. Ein moderner Verein hat nämlich eine Satzung und ist im Vereinsregister eingetragen. Die Eintragung ins Vereinsregister hat nämlich den sehr wichtigen Vorteil, dass die Mitglieds-beiträge mittels Lastschrifteinzug abgebucht werden können. Und wir wollen aus der HOG Weißkirch eine moderne und zukunftsorientierte HOG machen, zu der sich auch unser Nachwuchs hingezogen fühlt, so dass wir die Weichen stellen, dass unsere HOG noch lange Bestand hat.

Unsere Mitgliederversammlung folgte deshalb der Empfehlung des Vorstandes und stimmte der Eintragung ins Vereinsregister ohne Gegenstimme zu. Anschließend folgte der Kassenbericht, laut dem die vergangenen zwei Jahre – einerseits aufgrund der gestiegenen Kosten für Saalmiete, für die Musik usw., andererseits aufgrund der Ausgaben für neuen HOG-Aktivitäten, wie gemeinsames Fußballspiel, Weißkircher Herbstball oder gemeinsamer Auftritt in Dinkelsbühl – mit einem Minus abgeschlossen wurden. Noch während der Bekanntgabe des Kassenberichtes kam aus den Reihen der Mitglieder der Vorschlag, den Mitgliedsbeitrag zu erhöhen. Der anschließende Vorschlag des Vorstandes, den Beitrag auf einen Euro pro Monat zu erhöhen, wurde dann auch einstimmig angenommen. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass jedes HOG-Mitglied ab sofort die Möglichkeit hat, der HOG eine Einzugsermächtigung zu erteilen, so dass der HOG-Beitrag ab 2018 abgebucht werden kann. Zu unserer großen Freude, wurde dieses Angebot von so gut wie allen Teilnehmern angenommen. Wir hoffen und würden uns sehr freuen, wenn wir es schaffen würden, von ALLEN HOG-Mitgliedern eine Einzugsermächtigung zu erhalten, denn dadurch wird unsere Kassenführung um ein Vielfaches erleichtert.

Der offizielle Teil wurde mit dem gemeinsamen musikalischen Auftritt von Heinz Wellmann, Heini Kramer und Franz Schuffert fortgesetzt, die uns auch in diesem Jahre mit ein paar heimischen Klängen an die schöne Zeit in Weißkirch erinnerten. Den Abschluss bildete auch in diesem Jahr die Tanzgruppe, die erneut für eine riesengroße Begeisterung sorgte und ohne eine Zugabe den Saal nicht verlassen durfte.

Es ist bei jedem Treffen bewundernswert, was sowohl unsere drei Musikanten, als auch die Tanzgruppe innerhalb kürzester Zeit auf die Beine stellen. Sie treffen sich speziell für unser Treffen und üben so lange bis alles passt und alles sitzt. **BEWUNDERNSWERT!!!!**

Erfreulich war auch in diesem Jahr die erneut hohe Teilnehmerzahl an unserem Fußball-spiel. 23 Spieler und Spielerinnen lieferten sich mit viel Spaß aber auch mit viel Leidenschaft einen sehr spannenden „Kampf“, der mit einem gerechten 4:4 endete. Neben den Spieler und Spielerinnen waren aber auch unzählige Fans dabei, die erneut für eine sensationelle Stimmung sorgten und das nicht nur Dank des von der HOG gesponserten Schnapses. Einfach nur toll und deshalb sage ich auch an dieser Stelle: VIELEN DANK an Euch alle!!

Am Abend wurde es für uns dann auch im Saal etwas spannend, da die Teilnehmerzahl von Stunde zu Stunde wuchs und der Platz im Saal langsam knapp wurde. Zu unserer Erleichterung konnten wir aber jedem Teilnehmer einen Platz anbieten.

Strahlende Gesichter, interessante Gespräche, eine unterhaltsame Musikband und viele tanzfreudige Weißkircher und Weißkircherinnen sorgten für eine tolle Stimmung und für einen wunderschönen Abend! Und genau das ist der Sinn und Zweck unseres Treffens!

VIELEN DANK an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wir freuen uns bereits auf unsere Weißkircher Treffen 2019!!!

Michael Frank





Bilder Michael Frank





Bilder Michael Frank





Bilder Michael Frank





Bilder Michael Frank



## Heimattreffen in Dinkelsbühl 2017

Mit großer Begeisterung nahm unsere Trachtengruppe auch in diesem Jahr am Heimattag in Dinkelsbühl teil.

Der gestickte Wandspruch der jedes Mal unseren Raum am Weißkircher Treffen schmückt, war auch hier in Dinkelsbühl ein Blickfang der Zuschauer, das konnte man an dem vielen Klatschen der Leute feststellen.

Hiermit möchte der Vorstand ein großes Dankeschön allen Teilnehmern in Tracht oder als Zuschauer ausrichten und zugleich für das nächste Heimattreffen 2018 in Dinkelsbühl alle herzlich einladen wieder mitzumachen.

Der Vorstand



Bild Unbekannt



## **Besuch unserer Heimatgemeinde im August 2017**

Bei herrlichem Wetter und auf das mit Spannung erwartete Ereignis rief uns unsere Glocke am 11. August 10 Uhr zum Gottesdienst.

Wochen davor wurde ein neues Metallgerüst angefertigt und installiert. Die Glocke wurde auf zwei neue Lager gesetzt und erfreute mit Ihrem Klang alle Anwesenden. Glöckner war Erich Schuffert, der noch als Kind von Wellmann Dolfi angelernt wurde. Alle die wir da waren hatten ein erhebendes Gefühl in der Brust.

Die Trachtenträger waren die Mehrheit. Und wir alle gaben ein präsentables Bild ab. Es begrüßten uns im neuen Gebetsraum Stadtpfarrer Fröhlich und Herr Pfarrer Türk, der uns auch eine kurze Einsicht zum Projekt „Kirche Weisskirch – Umbau und jetzige Verwendung“ gab. Wir feierten zusammen einen schönen Gottesdienst und gedachten auch unseren Toten auf dem Friedhof.

Nach dem Gottesdienst gab es eine Führung durch die neugestalteten Räume der Kirche. Bei allen war die Resonanz sehr positiv, dass die Kirche einem guten Zweck dient und in guten Händen ist. Im schön formierten Zug ging es circa 11.30 Uhr die Hauptstraße hoch ans obere Ende. Ziel war der Graef Hof wohin wir herzlich eingeladen wurden von Melitta, Brunhilde und Irmi. Auf dem Weg dorthin gab es viele Zurufe: „Bine ati venit!“

Am oberen Ende erklang von unserer Seite ein Ständchen für die fleißigen Hände die uns mit Gebäck und Getränken bewirteten. Gut gestärkt und erfreut über die netten Gespräche mit den ehemaligen Nachbarn stiegen wir nach geraumer Zeit in den Bus von unserem Landmann Michael Schmidt und fuhren zum Friedhof. Es standen Rosen und Kerzen bereit um sie auf den Gräbern zu verteilen, wo jeder innehielt und seinen Lieben gedachte.

Nach einem Kurzbesuch beim Petöfi Museum gab es einen Umtrunk bei unserem Friedhofsbetreuer Herrn Sardi wo wir uns auch mit einem Ständchen bedankten.

14:30 Uhr wurden wir vor dem Gemeindesaal von einer Delegation seitens des Weisskircher Rathauses begrüßt. Es gab traditionsgemäß Brot und Salz und den obligatorischen Schnaps wieder mit den Worten „Bine ati venit!“

Die Tische im Saal waren festlich gedeckt und es fanden sich über 100 geladene Gäste ein. Es waren bewegende Worte die der Bürgermeister Sovrea und der rumänische Pfarrer an uns richteten.

Sie betonten des Öfteren, dass die Auswanderung der Weisskircher Sachsen eine große Lücke hinterlassen hätte – in allen Bereichen. Und was besonders ergreifend war: Sie entschuldigten sich förmlich für die Verschleppung der Sachsen nach Russland.

Ich dankte den Rednern für die zutreffenden Worte und überreichte dem Bürgermeister im Namen der Weisskircher Sachsen ein Bild in Großformat von unserer Kirche, gemalt von Adolf Kroner.

Es war ein schönes Fest mit guten Gesprächen, Essen, Trinken und es wurde ausgiebig getanzt bis drei Uhr nachts. Fazit der Begegnung: Man hat eine Brücke geschlagen, die jedem zugänglich ist, der sie betreten will.

Franz Schuffert













## **Siebenbürgen-Reise August 2017**

Die lang geplante und ersehnte Reise in unsere alte Heimat liegt schon ein paar Wochen hinter uns, immer wieder hört man von den Reisenden dass es eine schöne und eine erlebnisreiche Reise war. Der Höhepunkt der Reise war der Tag in unserem Dorf Weißkirch, unter anderem auch die vielen Kirchenburgen die wir besichtigt haben, von denen ich in Kurzform und im Anschluss berichten möchte. Bei der Durchfahrt von etlichen bekannten Dörfern hat sich so mancher von den Reisenden bereiterklärt über das Leben oder das erlebte in diesem Dorf zu erzählen. Die Freude war sehr groß, das merkte man demjenigen während des Erzählens an - alle anderen Personen im Bus hörten ganz begeistert zu. Geschichtlich bereichert hat uns auch Michael Schmidt mit all seinem Wissen über Land und Leute in Siebenbürgen. Wir denken sehr oft und gerne an diese schöne Erlebnisreise zurück, manche sind dankbar das sie nach 27 Jahre Siebenbürgen wieder sehen konnten, die andern das sie in ihrem hohen Alter das noch erleben durften und alle andern das sie in einer gutgelaunten Gruppe mit dabei waren. Ein großes Dankeschön an unseren Busfahrer Michael Schmidt aus Nürnberg, der unsere Gruppe gut und sicher, Tag für Tag ans Ziel gebracht hat.

### **Kirchenburg Heltau / Cisnădie**

Von der Heltauer Kirchenburg erzählt man sich, dass in ihr einst ein sagenhafter Schatz versteckt worden sei. Nach zahlreichen osmanischen Überfällen richtete die Gemeinde im 15. Jh. innerhalb der Burgmauern eine verborgene Kammer ein. Der Zugang wurde mit einer massiven Eichenholztür gesichert, die sich nur durch die Betätigung einer versteckten Feder öffnen ließ, selbst den Pfarrern von Heltau blieb die Kammer verborgen.



Im Innenraum der Kirche sind heute verschiedene kostbare Altäre aus anderen Dorfkirchen aufgestellt. Diese sind aus Sicherheitsgründen hierher gebracht worden, hier findet noch jeden Sonntag ein evangelischer Gottesdienst statt.



### **Bergkirche Michelsberg / Cisnădioara**

Die kleine dreischiffige Basilika wurde vermutlich vor 1223 erbaut. In Michelsberg mussten der Sage nach heiratswillige Männer vor der Hochzeit einen mächtigen Felsstein auf die Kirchenburg hinauf rollen. Dies war keine ganz einfache Aufgabe, denn die



Anlage befindet sich auf einem steilen Hügel über dem Dorf. Die Steine sollten im Belagerungsfall auf die Angreifer hinab gerollt werden. Der Innenraum der Kirchenburg, der heute nichts als eine Gedenkstätte für die Gefallenen des 1. Weltkrieges enthält, beeindruckt durch seine kontemplative Stille.

### **Stadtpfarrkirche (Hermannstadt)**

Die evangelische Stadtpfarrkirche-Hermannstadt ist mit ihrem Fünfknopfturm das markanteste und immer noch höchste Gebäude von Hermannstadt. Ihr Turm ist ca. 73 m hoch, bei einer Seitenlänge von 11 m. Die gegenwärtige Orgel auch Sauer-Orgel genannt, wurde in den Jahren 1914–1915 von der Firma W. Sauer Orgelbau installiert.

Sie ist mit 78 Registern auf vier Manualen und Pedal das größte Instrument in Siebenbürgen. „In der Welt zuhause, in Siebenbürgen daheim“ unter diesem Motto fand das 27. Sachsentreffen vom 4. bis 6. August 2017 in Hermannstadt statt. Man sagt es seien ca. 15.000 Sachsen angereist. Ziel war es, möglichst vielen in Deutschland, Österreich, ja sogar Kanada oder in den USA lebenden Jugendlichen, die Teilnahme am Treffen zu ermöglichen und ihnen Siebenbürgen näher zu bringen. Nach dem beeindruckenden Trachtenumzug mit rund 70 Gruppen am Samstagvormittag begrüßte der rumänische Staatspräsident Klaus Johannis, als Ehrengast der Veranstaltung, alle Siebenbürger Sachsen von nah und fern und hieß sie alle in Hermannstadt zu Hause willkommen.



### **Brukenthal'sche Sommerresidenz in Freck**

Die Sommerresidenz ist eine spätbarocke Schlossanlage in Freck (rum.: Avrig) errichtet wurde Sie zwischen 1757 und 1770 im Auftrag von Samuel von Brukenthal, dem späteren Gubernator von Siebenbürgen.



Das Schloss mit seinen Gärten ist die einzige erhaltene barocke Anlage dieser Art in ganz Rumänien.

Ein Höhepunkt des großen Sachsentreffens 2017 in Siebenbürgen war das Singspiel „Bäm Brännchen“ von Grete Lienert-Zultner im Hof des Palais Brukenthal in Freck mit etwa 2500 Zuschauern.

## **Kirchenburg Kerz / Cârța**

Eine besondere Kerzer Sehenswürdigkeit sind die Ruinen des Zisterzienserklosters aus dem 13. Jh. Als die Feinde nahten, bauten die Kerzer eilig einen Wall aus gefällten Bäumen und legten in ihrer Verzweiflung auch das „Boflisch“ darauf.



Wenig beeindruckt zündeten die Türken den Wall einfach an. Als der Speck zu brennen begann, verbreitete das sengende Fett einen widerlichen Geruch. Die Türken, für die Schweinefleisch unrein ist, verließen angeekelt den Kampfplatz. So wurden die Kerzer durch ihre Lieblingsspeise gerettet. Seither wird jener Ort im Wald „Boflischgraben“ genannt. Pfarrer Michael Reger der zurzeit 9 Gemeinden betreut, macht eine informative und sehr humorvolle Führung mit vielen witzigen Sprüchen.

## **Kirchenburg Zeiden / Codlea**

Die Kirchenburg mit der evangelischen Kirche ist das älteste und bedeutendste Baudenkmal Zeidens. Die Kirche stammt aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts und ist die einzige Kirche des Burzenlandes ohne Kirchturm. Die Kirchenburg hat einen ovalen Grundriss mit 85 Metern Durchmesser und umfasst somit den größten Kirchenburghof des



Burzenlandes. Die evangelische Kirchengemeinde wurde von 1990 bis zur Ausreise nach Deutschland von Stadtpfarrer Heinz Georg Schwarz geleitet. Wir können laut und stolz sagen „das war früher unser Pfarrer in Weißkirch“.



## **Kronstadt / Braşov**

Es gibt nur wenige Städte in Rumänien, die über so viele Sehenswürdigkeiten verfügen wie Kronstadt. Zu diesen gehören das „Tor der Beichte“, „Salomos Steine“ oder der „Hexensee“. Andere wertvolle Denkmäler sind, beispielsweise der „Weiße Turm“, das „Haus des Heiligen“ oder die berühmte „Schwarze Kirche“. Die „Schwarze Kirche“, ist der bedeutendste gotische Kirchenbau Siebenbürgens.



## **Kirchenburg Weidenbach / Ghimbav**

Wegen der ständigen Bedrohungslage wurde die Weidenbacher Kirchenburg ebenso wie viele Burgen in der Umgebung besonders stark ausgebaut. Während der



Befestigung mit einem Bering und fünf Wehrtürmen wurden wenig später auch ein Zwinger sowie ein Wassergraben angelegt und der Kirchturm wurde mit Schießscharten ausgerüstet. Heute ist sie noch eine schön erhaltene Kirche.

## Kirchenburg Tartlau / Prejmer



Die Kirche selbst wurde nie befestigt, sondern durch die umgebende Burg geschützt. Eine 14 Meter hohe Mauer mit fünf Türmen wurde durch einen Zwinger und einen Wassergraben ergänzt. Eine Besonderheit sind die bis heute vollständig erhaltenen viergeschossigen Gaden mit den Wohn- und Vorratskammern und dem dahinter liegendem Wehrgang.

## Schäßburg/Sighișoara



Schäßburg – das „Juwel Siebenbürgens“ – ist als mittelalterliche, noch vollständig bewohnte Burgstadt einmalig in Europa. Ursprünglich verfügte die gewaltige Festung über 14 Türme und fünf Basteien. Heute sind noch neun dieser Wehrtürme erhalten. In der heute als Museum genutzten Bergkirche finden sich aus dem ursprünglichen Bestand wertvolle Renaissance-Grabsteine, das Sakramentshäuschen und ein spätgotisches Chorgestühl. Dazu werden hier bedeutende Altäre aus aufgegebenen oder gefährdeten Dorfkirchen sowie eine Sammlung von Vorratstruhen aus dem 16. bis 18. Jh. präsentiert.



## Siebenbürgenreise August 2017 – Meine Eindrücke

Die Reise der HOG Weißkirch nach Siebenbürgen wurde von Rotraud Beer in der Siebenbürgischen Zeitung kundgemacht. Für mich als geborener Weißkirchner war nach Klärung der Zustiegsmöglichkeiten in Österreich klar, an dieser Reise teilzunehmen. Mein Wunsch die alte Heimat noch einmal zu sehen war angesichts meines Alters besonders stark.

Die Reise hat Rotraud Beer mit dem Reisebüro Michael Schmidt, ebenfalls ein Weißkirchner, zusammengestellt. Die Betreuung während der gesamten Reise erfolgte von den beiden Ehepaaren Rotraud und Hans Beer sowie Roswitha und Michael Schmidt.

In Weißkirch empfing uns die Familie Franz Schuffert mit einem guten Frühstücksimbiss, der von allen mit Dank angenommen wurde. Am anschließenden Gang zur Kirche und am Dankgottesdienst haben viele in der Siebenbürger Tracht teilgenommen. Es folgte die Besichtigung des umgebauten Kirchengebäudes - für mich ein beruhigendes Gefühl, dass Kirche, Schule und auch der Saal sinnvolle und gute Zwecke erfüllen.

Später konnte ich meinen Cousin Koni und seine Frau Piri begrüßen und mich freuen, dass es beiden, ihrem Alter entsprechend, gut geht und sie sich in Weißkirch wohlfühlen. Der Fußmarsch von der Kirche zum oberen Ortsende und die Begrüßung durch die einheimische Bevölkerung habe ich als angenehm empfunden. Irritiert hingegen hat mich die kahle Straße - so gänzlich ohne Bäume, die hatte ich in ganz anderer Erinnerung

Der Bürgermeister von Weißkirch begrüßte uns im Beisein einer einheimischen Tanzgruppe in rumänischer Tracht traditionell mit Brot und Salz. Anschließend folgte ein Empfang mit Essen, Trinken und Tanzvorführungen zur Musik, gespielt von Franz Schuffert..

Die Heimfahrt verlief ruhig, dank der lustigen und angenehmen Reisegesellschaft.

Somit möchte ich allen Mitreisenden, im Besonderen Michael und Roswitha Schmidt, Rotraud und Hans Beer, sowie Hilde und Kurt Schuffert herzlich für Ihre Fürsorglichkeit danken. Ich wünsche allen Reiseteilnehmern und Weißkirchnern alles erdenklich Gute und viel Glück fürs weitere Leben!

Ein Alt-Weißkirchner in Oberösterreich

Michael Gottschling

Gönn dir die Zeit, um zu träumen – es ist der Weg zu den Sternen.

Gönn dir die Zeit um nachzudenken – das ist die Quelle der Kraft.

Gönn dir die Zeit zum Spielen – es ist der Geheimnis der Jugend.

Gönn dir die Zeit um freundlich zu sein – es ist das Tor zum Glück.

Gönn dir die Zeit der Fröhlichkeit – es ist Musik für die Seele.

Und verzichte nie auf die Sehnsucht – sie hält dich auf dem Weg zu den Sternen.

Unbekannt.













Ein ganz alter und schöner Brauch, den jungen Brautleuten einen Reken zu schenken.  
Brautpaar Schmidt Sarah und Andreas

## Friedhofsbericht

Liebe Weisskircher,

was den Friedhof anbelangt können wir sehr zufrieden sein, es ist alles in bester Ordnung. Wie schon im vorigen Nachbarzeichen erwähnt wurde die Zuwendung für Herrn Sardi ab 2016 auf 200€ im Jahr erhöht.



Bild Valentin Galter

Uns gemeldete Todesfälle 2016/2017:

Schmidt, Andreas – Schuster, Rosina – Schmidt, Stefan – Bloos, Michael – Frank, Michael – Konyen, Michael

Unser aller aufrichtiges Beileid gilt den Angehörigen.



## Informationen & Termine

Aufmarsch zu Pfingsten 2018 in Dinkelsbühl

Herbstball, 20. Oktober 2018

Im Gasthaus Palmengarten, Donaustraße 25, Nürnberg

Weisskircher Treffen, 4. Mai 2019

Im Gasthaus Palmengarten, Donaustraße 25, Nürnberg

Liebe HOG Mitglieder,

da wir jetzt ein eingetragener Verein sind um unsere Aufgaben besser lösen zu können möchten wir auch ein **SEPA-Lastschriftverfahren** einführen. Bitte füllt das beigelegte Einzugsformular aus und schickt es an folgende Adresse:

HOG Weisskirch

Am Altneckar 2

71691 Freiberg am Neckar

Diejenigen die uns schon das Einzugsformular ausgefüllt und gegeben haben müssen dies nicht nochmal schicken.

Schöne Adventszeit und alles Gute im neuen Jahr,

Der Vorstand

Besinnliche Feiertage  
und die beste Gesundheit für 2018  
wünscht Ihnen der Vorstand  
HOG Weisskirch



Bild Franz Schuffert



## **Spenden für die Glocke:**

Schwarz, Ute

Wellmann, Emil

Paal, Elvine

Schmidt, Hugo und Getrud

Wellmann, Werner

Wellmann, Sara

Baier, Roswitha und Hans

Wellmann, Walter und Emma

Graef, Katharina

Braisch, Wilhelm Junior

Schuffert, Kurt

Gottschling, Michael

Maier, Ruprecht und Brunhilde

Schuffert, Franz

Gottschling, Michael

Wellmann, Emil

Schuffert, Kurt

Dörner, Michael

Eichner, Eddi

Braisch, Willy

Wellmann, Irmhilde

Schmidt, Roswitha

Schmidt, Sara

Bruckner, Lia

Schuffert, Erich

Kräutner, Gerda

Lutsch, Hildegard

Kraus, Gerlinde

Beer, Rotraud

Kraus, Edith

Graef, Karli und Hiltrud

Frank, Michael

Schuffert, Udo

Gottschling, Konny und Piri

## **Spenden für die HOG Weisskirch:**

Schuster, Hans

Schmidt, Wally

Wellmann, Emil

Gottschling, Franz

Schuffert, Gottfried

Baier, Hans und Roswitha



Bilder Michael Frank





Bilder Michael Frank